



HUF SCHULE MIT SYSTEM UND SEELE

Dossier zur Hufpflegerausbildung

Die Tätigkeit des Hufpflegers erstreckt sich neben der handwerklich korrekt ausgeführten Hufbearbeitung auch auf die Kenntnisse über Anatomie, Hufmechanik, Hufstatik, Stoffwechselvorgänge und Organgeschehen, artgerechter Fütterung, den Kenntnissen über pathogenetische Prozesse der Huferkrankungen und ihre Heilungsmöglichkeiten und der erfolgsorientierten Therapie bei Huferkrankungen.

Insofern ist der Beruf des Hufpflegers nicht nur rein handwerklich sondern auch mit einem tiefgründigen medizinisch-wissenschaftlichem Wissen gekoppelt.

Nachfolgend ausbildungsrelevante Inhalte:

- evolutionsbiologische Erkenntnisse über das Pferd (Auffrischung für Kundige)
- pferdegerechte Haltung und Fütterung, natürliche Ernährung, Verdauungssystem
- Stoffwechselerkrankungen (Symptome, Diagnose, Therapie), beginnende Fettleibigkeit erkennen (Zivilisationskrankheit)
- Der Huf: Anatomie, Histologie, Zell und Hormonlehre, Blutumtrieb, Zellpathogenese, Pathologie
- Skelettlehre, Hufmechanismus, Exterieurmängel, Biomechanik und Folgen für den Hufmechanismus
- Gangbildanalysen; Stellungsfehler, Lahmheitsdiagnostik
- Huferkrankungen (Symptome, Diagnose, Therapieverfahren)
Hufrehe Notfalltherapie
- Röntgendiagnostik (Röntgenbilder lesen lernen)
- Einfluss von Untergründen auf den Huf, die Gelenke und das Weichteilgewebe
- Werkzeugkunde
- Hufschutz (Hufschuhe, Klebebeschläge, Casts)
- Mentaltraining, gewaltfreier Umgang mit dem Pferd; Verhalten bei unpassenden Verhaltensauffälligkeiten beim Pferd
- Angepasste Hufpflege, handwerkliche Ausführung, mechanische Wirkung
- Alternativmedizinische und schulmedizinische Gegenüberstellung (Kräuterkunde, Blutegelbehandlung, Medikationen (externe Dozenten))
- Biomechanik, therapeutisches Aufbautraining nach Ausheilung von Huferkrankungen,
manualtherapeutische Ansätze (Physiotherapie, Osteopathie, Mitwirkung externer Dozenten)
- Blutuntersuchungen, Heuanalysen lesen lernen
- Marketing
- Gesetze, Steuern, Versicherungen
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Anforderungen an den Arbeitsplatz



HUF SCHULE MIT SYSTEM UND SEELE

Zeitplan:

Mein Bestreben liegt darin die Schüler in einer Intensivausbildung soweit zu schulen, dass diese nach Abschluss nicht nur die Hufpflege beherrschen, sondern ein Maximum an vorausschauendem Denken und Erkennen von Auffälligkeiten entwickelt haben, um rechtzeitig zu agieren und den Pferdebesitzer zu informieren, bevor es zu einer Huferkrankung kommt, bzw, dem Pferd mit dem entsprechendem therapeutischen Wissen sicher und schnell aus der Erkrankung wieder heraus begleiten können. Hierfür ist es notwendig die Schüler einer regelmässigen und intensiven praktischen Routine zu unterziehen.

Das Ziel der Ausbildung ist, Absolventen mit geringer Schadenquote und hoher Erfolgsquote auszubilden, die wissen wann was zu tun oder zu unterlassen ist. Dafür ist das Erlernen von strukturellen Details und damit verbundenen Veränderungen der Hornstrukturen unabdingbar. Ein hohes Reflektierungsvermögen ist das Grundkriterium für die Teilnahme.

Ausbildungsgestaltung

- 100 Praxistage (2 x wöchentlich über mindestens 1 Jahr)
- regelmäßiges Training an Tothufen (Grundlagen der Hufkorrektur und des Hufbeschlags)
- Gesamtausbildungsdauer 14 Monate
- Praxistage mit einem Physiotherapeuten/Osteopathen
- Praxistage mit einem Tierarzt
- Praxistage mit einer Tierheilpraktikerin)
- Dozentenbegleitung zu Lehrgängen, sofern möglich
- Vierteljährliche Zwischenprüfungen mit einem Fallbeispiel und Therapieverlauf
- Abschlussprüfung mit einem theoretischen, praktischen und mündlichen Teil

Im ersten Quartal nach Ausbildungsbeginn dürfen die Schüler nicht eigenständig fremde Pferde betreuen. In diesem Fall können Sie von der weiteren Ausbildung ausgeschlossen werden. Sofern sich Aufträge für die Schüler ergeben, dürfen die Neukundenpferde nur unter Aufsicht des Dozenten betreut werden.

Aufgrund der Ausbildungsintensität wird sich das Ausbildungsangebot vorerst auf regionale Interessenten erstrecken.

Der Kostenumfang beläuft sich auf Eur 5.950,00 mindestens 50% zahlbar zu Beginn der Ausbildung, der Rest in Raten.

Der/die Schüler/in ist über die Gesamtausbildungsdauer über die Schule betriebshaftpflichtversichert. Ab dem Moment der eigenständigen Auftragsübernahme ist der Schüler eigenständig versichert. Die Teilnahme an einer Berufsgenossenschaft und der Abschluss einer Unfallversicherung wird vorausgesetzt.

Hartenholm, 7.7.2026
Cristina Haberbosch